

Sigle**T**

Aufbewahrungsort/ Slezské zemské muzeum Opava/ Troppau (Nordmähren)
Signatur RA-6

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr. Hs.
Datierung 14
Sprachraum obd., oobd., mbair.
Seitenangabe fol. 121r-158r

Textart Prosa
Fassung PL
Zustand vollständig
Umfang 8722 Wortformen

Titel Daz pvehel ift von vnfers
herren marter. wie fand Anſ(=)
helm vnfer vrawen vrait
wi er gemartert waer. vnd
wi im vnfer vrawe des
a[nt]wurte
(121r,12-17)

Vorrede –

Incipit SAnd anſhalm der pat vn(=)
fer vrawen von himelrich
langev zeit mit grozzer gier
mit vasten vnd mit andechti(=)
gem gepeſt vnd haizzen zehern
daz ſi im chvnttaet ir aingeporen
chindes marter wi iz von dem a(=)
negeng ergieng vntz an daz en(=)
de vnd do er der lange het gepeſte
da erfchain im vnfer vraw <t>o

ainem mal vnd sprach czv im
(121v,1-11)

Nachsatz –

Mitüberlieferung

fol. 1r: leer

fol. 1v-2r: Verkündigung und Geburt Christi

fol. 2v-3r: Mahnung zur Geduldigkeit

fol. 3v: Erleuchtung?

fol. 4r-89v: Mönch von Heilsbronn: 'Buch von den sechs Namen des Fronleichnams'

fol. 89v-105r: Von sechs Tugenden des Abendmahls

fol. 105v: O bone Jesu, o bone Christe?

fol. 106r: An sand Marie Magdalen nacht

fol. 106v: leer

fol. 107r-121r: O suezzev peicht, du machest got den starchen richter linde und senfte?

fol. 121r-158r: St. Anselmi Fragen an Maria

fol. 158r-160r Sechszehn Nutzen von der Betrachtung der Leiden Christi

fol. 160v-162v: Swer das spricht unten an sein end alle tag der wiert nach seinem tod erloest

fol. 163r: Swer das pet unten an sein ende spricht, dem erscheint unsere frowe von seinem ende mit grozzen freuden

fol. 163r-174v: Otte: Verslegende von den 'Zehntausend Märtyrern'

fol. 174v-176v: Ein lob von unser frawen nam

fol. 176v-177r: Swer di tzwen und sechzig unser frowen nam bei im treit und samztag vastunt list, der is fri vor vri gelueb

fol. 177r-177v: Oracia. Gaude Dei genitrix

fol. 177v: Oracio. Deus qui salutis eterne

fol. 177v-179r: Swer di LXX nam unsers heren bei im treit...

fol. 179r: Gebet

fol. 179r-180v: Gebet

fol. 180v-181b: Gebet

fol. 181r-v: Gebet

fol. 182r: leer

fol. 182v-189v: Dicz sind die bezraigunge der hailigen messe

fol. 190r-214v: Gebete

fol. 215r-216r: lateinische Gebete

fol. 216r-217v: Hie heft sich der gelaub an, als in die zwelf boten gesprochen habent

fol. 217v-220v: Officium de corpore et sanguine domini nostri Jesu Christi

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- Diphthongierung z.T. bereits durchgeführt, (anlautendes) *p* für *b*; anlautendes *ch* für *k*; finales *t* z.T. schwierig von *d* zu unterscheiden; *ai* für *ei*, initiale Majuskeln häufig (rot) mit *(X*) wiedergegeben oder rot rubriziert als einfache Majuskel wiedergegeben. *pf* neben *ph* z.B. in *pfenni\~g* (*pf* häufiger). *kch* für *ck* z.B. in *dikche*; rubrizierte Minuskeln werden nicht gesondert gekennzeichnet - ihre Verteilung scheint nur verzierende Funktion zu haben z.B. *ll* in *willen*.
- Konjunktion *und* sehr wahrscheinlich in kausaler Funktion (126v,10ff.)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 460 (M 128a).

Boháček, Miroslav/ Čáda, František u.a.: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Instituti Studiorum Silesiacorum Opaviae asservantur, Opava 1955, S. 21-24 (Nr. 6). (S. 21-24 Ans. *143 S. 22 ausführliche Beschreibung der Hs.)

Zatočil, Leopold: Die Legende von den 10000 Rittern nach altdeutschen und mittelniederländischen Texten nebst einer altschechischen Versbearbeitung und dem lateinischen Original, in: Germanistische Studien und Texte I. Beiträge zur deutschen und niederländischen Philologie des Spätmittelalters (Opera Universitatis Purkynianae Brunensis. Facultas Philosophica / Spisy University J. E. Purkyně v Brně. Filosofická Fakulta 131), Brünn 1968, S. 167-280.